

Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018

Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule (NMS)
<u>Name der Schule:</u>	NMS Lindenallee
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Sicher unterwegs im Internet! Cyber-mobbing: Wir sind dagegen!
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	In den ersten Klassen ging es um die Internetnutzung und die Gefahren. In den zweiten Klassen ging es um das Thema Cyber-mobbing und was man dagegen tun kann.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Ende Jänner bis Ende Februar
<u>Alter Schüler/innen:</u>	10 bis 13 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	93 SchülerInnen
<u>Schlagwörter:</u>	Handy, Soziale Netzwerke, Cyber-mobbing, Sichere Passwörter, Kahoot, Let's fight it together
<u>Material:</u>	Handy, Tablet, Plakate, Folder von saferinternet.at, Videos von sheeplive.eu, Video auf youtube.com
<u>Links:</u>	https://www.saferinternet.at/ http://sheeplive.eu/

Unsere Aktivitäten:

In Kooperation zwischen der Informatiklehrerin und der Schulsozialarbeiterin wurden in drei ersten Klassen das Thema Internet und Handy zum Schwerpunkt gesetzt. In den zweiten Klassen wurde das Thema Cyber-mobbing thematisiert.

*Nun zum Workshop in den ersten Klassen. Begonnen wurde mit einer einfachen soziometrischen Aufstellungsübung, in der den Schüler*innen unterschiedliche Fragen zum Thema Handy und Internet gestellt wurden. Dadurch hat man einen Einblick bekommen wo und wie sich die Jugendlichen im Internet bewegen bzw. welche Soziale Netzwerke von ihnen genutzt werden.*

Im Folgenden wurden in Gruppen gute und negative Seiten des Internets bearbeitet und auf einem Plakat gesammelt. Hierbei konnten schon einige Themen wie „Fotos

verschicken/veröffentlichen“, „Kettenbriefe“, „Statusmeldungen während dem Urlaub“, „Privates veröffentlichen“ besprochen werden. In einem weiteren Schritt wurde der Fokus auf „Sichere Passwörter“ gelegt, wo den Jugendlichen in Form eines Arbeitsblattes Möglichkeiten aufgezeigt wurden, welche Eselsbrücken es gibt um sich ein sicheres Passwort merken zu können. Je nach Bedarf und zeitlicher Ressource wurden im Anschluss noch Videos auf sheeplive.eu angeschaut und besprochen.

In der zweiten Einheit lag der Fokus bei den Sicherheitseinstellungen in den Sozialen Netzwerken. Hierbei wurde mit den Handys gearbeitet und die Sicherheitseinstellungen wurden gemeinsam Schritt für Schritt durchbesprochen. Im Anschluss gestaltete jede erste Klasse ein Plakat zu einem anderen Sozialen Netzwerk, die dann in der Schule, öffentlich für alle Klassen zugänglich, aufgehängt wurden. Es wurde kurz beschrieben, wofür das Soziale Netzwerk verwendet werden kann und worauf geachtet werden soll.

In der letzten Einheit wurde dann mit Hilfe vom Quiz auf der saferinternet.at Seite ein Kahoot-Quiz erstellt. Die SchülerInnen bildeten Teams und sind gegeneinander angetreten.



Bei dem Cyber-mobbing Workshop wurde ebenso mit einer soziometrischen Aufstellungsübung begonnen. Mit dem Ziel Handlungsweisen von SchülerInnen kennenzulernen bzw. sie auf rechtliche Gegebenheiten aufmerksam zu machen. Anschließend wurde gemeinsam erarbeitet, was unter Cyber-mobbing verstanden wird und auf der Tafel schriftlich festgehalten. Damit es auch die SchülerInnen nicht vergessen, haben sie die Cyber-mobbing Wolke verschriftlicht und eine Definition dazugeschrieben. Die restliche Zeit ist für Austausch und offene Fragen zur Verfügung gestanden.

In der zweiten Einheit wurde der Film „Let's fight it together“ angeschaut und nachbesprochen. Darauffolgend wurde ein Stationenbetrieb aufgebaut, den die SchülerInnen in Kleingruppen durchlaufen sind.

In der dritten und letzten Einheit wurden Möglichkeiten

erarbeitet, was man gegen Cyber-mobbing tun kann und zu den einzelnen AkteurlInnen wurden Plakate gestaltet. Auch hier wurde eine Verhaltensvereinbarung unterschrieben damit Cyber-mobbing keine Chance bekommt.



Unsere Eindrücke:

Sowohl in den ersten Klassen als auch in den zweiten Klassen hat es sehr gut funktioniert und die SchülerInnen haben zum Einen, einen Einblick in die Sicherheitseinstellungen bekommen bzw. sie wurden auf die rechtlichen Gegebenheiten aufmerksam gemacht und zum Anderen haben die zweiten Klassen Inputs zum Thema Cyber-mobbing bekommen, aber auch verschiedene Handlungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt.

Für die SchülerInnen war der theoretische Input bzw. das Erstellen von sicheren Passwörtern weniger interessant, jedoch finde ich es durchaus wichtig dies zumindest kurz zu thematisieren. Natürlich macht es ihnen großen Spaß, wenn sie am Handy oder Tablet experimentieren können, aber auch die Videos kommen immer wieder gut an und bewirken vor allem beim Thema Cyber-mobbing Betroffenheit.

Im Großen und Ganzen konnten die gesetzten Ziele erreicht werden.

Wie geht's weiter?

Die Themen Internet und die Sicherheit werden auf jeden Fall im Informatikunterricht weiterhin präsent sein und wenn es die zeitlichen Ressourcen erlauben wird auch noch das eine oder andere Thema gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin bearbeitet. Zusätzlich wird noch in der dritten zweiten Klasse ein Workshop zum Thema Cyber-mobbing stattfinden.

Ziel ist es aber auch nächstes Jahr die Workshops in den ersten und zweiten Klassen in gewohnter Form beizubehalten.

TIPPS

- Theoretischen Inputs kurz und knackig
- SchülerInnen in ihrer Lebenswelt abholen
- Videos und Kahoot einbauen
- Mehrere Stunden auf mehrere Tage aufteilen, jedoch sollte der Abstand nicht zu groß sein

KONTAKT

NMS Lindentallee
Sandra Peinhaupt
(Lehrerin)
Stefanie Konrad (SSOA)
Lindentallee 30
8720 Knittelfeld

